

Nr. 4 - April 2026

BÄRNER CURLER

Informationsmagazin Curling Bern



SM 2026 - Gesamtpodest

Highlights:

Curling Bern News ab Seite 4

Turnier ab Seite 11

Auf dem Eis und dahinter ab Seite 20

info@curlingbern.ch - www.curlingbern.ch



Erfrischend
fruchtig bei
0.0% Alkohol



FELDSCHLÖSSCHEN VERBINDET. SEIT  1876

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Grauholz



Was **uns** ausmacht.
Expertise.

Als Genossenschaft bieten wir Ihnen individuelle Beratung und persönliche Vorsorge- und Anlagelösungen.

André Grandjean
Fachspezialist Vorsorge



Louis Moser

Liebe Curling-Familie

Am 27. Februar 2026 fanden im Rahmen der Curling Schweizer Meisterschaften die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Curlinghalle Bern Allmend, wie sie vor 25 Jahren noch hiess, statt. Dies war die Gelegenheit, mir ein wenig Gedanken zu machen, wie das alles vor langer Zeit (als ich noch wesentlich jünger war) begann (bitte behaften sie mich nicht auf die Daten).

Es war im Spätherbst im Jahre 1995, als der BEA Direktor Karl Bürki mir mitteilte, dass die neue Ausstellungshalle NAHA 2 immer konkreter würde. Die ursprünglichen budgetierten Kosten mussten massiv reduziert werden. Ein weiteres Problem sei der Standort unserer 6-Rink Curlinghalle. Dies war eigentlich der Startschuss für den Bau einer neuen Curlinghalle. Wir (der damalige Verwaltungsrat) wussten, dass wir mit unserem Baurecht, das noch bis 2048 dauerte, in einer vorzüglichen Verhandlungsposition waren und so begannen wir mit den Überlegungen, was wir eigentlich wollten, was es kosten dürfte, resp. wie wir eine neue Curlinghalle finanzieren könnten. Die Aktionäre der Curlingbahn Allmend AG, die Curlingclubs mussten einbezogen werden. Weiter wurde evaluiert, wo wir noch Gelder holen könnten, da zu dieser Zeit das Nationale Sportanlage Konzept (NASAK) noch nicht bestand, konnten wir nicht mit Geldern vom BASPO rechnen. So verblieben die BEA, denen wir unser Baurecht möglichst vorteilhaft (für uns) verkaufen mussten, die Curlingclubs, die sich in irgendeiner Art beteiligen mussten und zu einem kleineren Teil der Fond des Sporttotos. Mit diesen drei möglichen Geldquellen im Rücken begannen wir mit den konkreten Vorplanungen. Nebst einer Baukommission, die sich der Bauplanung annahm, übernahm eine Finanzkommission einerseits die Finanzierung des Neubaus und darüber hinaus, die Finanzierung des Betriebes, nach Beendigung des Neubaus. An dieser Stelle möchte ich festhalten, dass sowohl in der Baukommission, in der Finanzkommission und im Verwaltungsrat alles Curlerinnen und Curler ehrenamtlich den grossen Arbeitsaufwand in Angriff nahmen. Es würde zu weit führen, hier weiter ins Detail zu gehen, Fakt ist, dass wir gemeinsam sämtliche Hürden in den folgenden Jahren bis zur Eröffnung der neuen säulenlosen 8-Rink Curlinghalle, notabene der einzigen derartigen Halle in Europa aus dem Weg räumen konnten. Stichwortartig nur folgendes zur Finanzierung:

Eine Aktienkapitalverdoppelung führte dazu, dass alle Curlingclubs als Aktionäre einen wesentlichen Beitrag leisteten. Die BEA kaufte uns das Baurecht zu einem sehr grosszügigen Preis ab und Sporttoto leistete ebenfalls noch einen Beitrag von Fr. 1,6 Millionen. Die Finanzierung war sichergestellt und der Bau konnte beginnen. Da nicht nur die BEA ihre NAHA 2, sondern neben uns noch die Einstellhalle Wankdorf AG ihre Einstellhalle baute, entstand ab 1999 eine enorme Baustelle neben dem Eisstadion.

weiter auf Seite 5

Impressum:

Herausgeber: Curling Bahn Allmend AG, Mingerstrasse 16, 3014 Bern

Redaktion: Isabel Kleemans, Tel. 078 811 41 31, isabel.kleemans@curlingbern.ch

Jacqueline Berger, Tel. 079 744 82 51, j.s.berger@bluewin.ch

BCM, Katrin Horn, praesident@bcm-curling.be

Gestaltung: Daniel Kislig Atelier Kislig, Tel. 079 635 38 66, www.atelierkislig.ch

Druckvorstufe: Media Design Bracher GmbH, Tel. 079 471 71 16, info@mediadesign-bracher.ch

Druck: VEBO Zollikofen, Tel. 031 910 37 28, druck-beschriftung@vebo.ch, www.vebo.ch

Auflage: 600 Ex.

Le meilleur de Berne

Caramelina
BEELER BERN

**Das beliebteste Mitbringsel
in und aus Bern**

Exklusiv bei BEELER BERN

Spitalgasse 36, Bern
und Sägemattstrasse 1, Liebefeld

www.confiserie-beeler.ch

Fortsetzung von Seite 3

Von der Grundsteinlegung (dieser Grundstein kann im Restaurant Caledonia im Bärengraben immer noch betrachtet werden) bis zur Eröffnung der neuen Curlinghalle am 5. Januar 2001 durften wir noch die eine oder andere kleinere Krisensitzung abhalten. Nur ein kleines Beispiel dazu:

Anlässlich einer Verwaltungsratssitzung während der Bauarbeiten erklärte uns unser Architekt, dass es eine Kostenüberschreitung von ca. Fr. 600'000.– geben werde. Wir hatten ein Kostendach von Fr. 9 Millionen budgetiert. Einerseits mussten wir die Mehrkosten irgendwie decken und andererseits die Aktionärclubs informieren. Unser Finanzchef konnte uns im ersten Punkt beruhigen. Aufgrund eines

früheren Entscheides hatten wir die Curlingbahn Allmend AG optiert, d.h. der Mehrwertsteuer unterstellt. Dadurch hatten wir genug Reserven, die Mehrkosten zu bezahlen. Der zweite Punkt, die Information an die Aktionäre machte uns mehr Sorgen. So arbeiteten wir eine Erklärung für die nächste Generalversammlung vor und wappneten uns, diverse kritische Fragen zu beantworten. An dieser Generalversammlung informierte ich die Aktionäre wie wir das vorbereitet hatten und warteten gespannt (und etwas nervös) auf die kritischen Fragen. Nichts geschah, das Traktandum «Mehrkosten von Fr. 600'000.– ging kommentarlos durch. Beim anschliessenden Traktandum «Garderobenschränke» wurde dann intensiv und über 30 Minuten diskutiert, ob man für einen Garderobenschrank, Fr. 80.– oder

Fr. 100.– pro Saison verlangen sollte. Wir waren einigermassen sprachlos, stellten aber fest, wo die Berner Curling-Community die Prioritäten setzt.

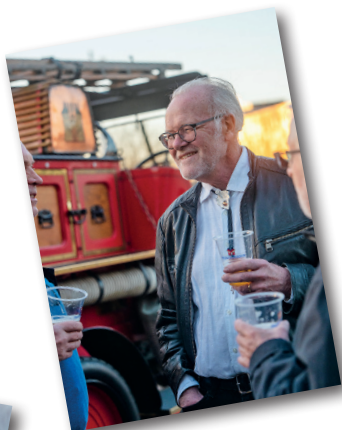
All dies ging mir anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten wieder durch den Kopf und ich begab mich zum Herrn, der den Wein ausschenkte, liess mein Glas füllen und trank auf die letzten 25 Jahre Curlinghalle Bern. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die im letzten Viertel Jahrhundert mitgeholfen haben, diese Halle immer auf Kurs zu halten, denn es ist eines, eine Halle für Fr. 9 Millionen zu bauen, aber etwas anderes, diese über so lange Zeit profitabel zu betreiben. All diesen gebührt grösste Hochachtung.

Louis Moser



Impressionen vom Jubiläums-Apéro





SM Tagebuch

Montag, 23. Februar 2026

Es geht endlich los! Die Herren starten mit Training und ihrer ersten Runde am Abend. Eine kleine Anekdote gleich zu Beginn: Sven Michel reist direkt aus Cortina an – das Training verpasst er, aber zum Spiel steht er auf dem Eis. Und die Tribünen? Bereits gut gefüllt!

Dienstag, 24. Februar 2026

Nun steigen auch die Damen ins Turnier ein. Während die erste Damenrunde läuft, hat das Team Tirinzoni noch Pause – dank einem Bye können sie sich noch etwas erholen.

Mittwoch, 25. Februar 2026

Heute starten die Rollstuhl-Curler*innen ins Turnier. Fünf Teams sind am Start, darunter auch das Berner Team mit Skip Konstantin Schmäh.

Am Nachmittag wird es für die kleinen Curler*innen besonders schön: Am Future Stars Day trifft der Nachwuchs auf seine Idole, stellt Fragen und darf sogar Medaillen in die Hand nehmen – strahlende Augen überall!

Donnerstag, 26. Februar 2026

Die SM ist in vollem Gange. Die beiden Olympia-Teams zeigen ihre Klasse und gewinnen ihre Spiele souverän. Am Abend wird es gesellig: Über 30 Teams nehmen an der Quiz-Night teil, viele davon Nicht-Curler*innen. Michael Probst führt souverän durch den Abend, zwischendurch werden die Olympia-Siegerteams geehrt.

Freitag, 27. Februar 2026

Die Round Robin ist abgeschlossen, am Abend stehen bereits die ersten Finalspiele an. Die Favoriten setzen sich durch: Bei den Männern spielt Genf gegen Glarus, bei den Frauen Aarau gegen GC. Beide Olympia-Teams gewinnen ihre Spiele, müssen aber kämpfen.

Neben dem Eis wird gefeiert: 25 Jahre Curling Bern! Über 100 Curler*innen stossen gemeinsam an. Es wird gelacht, erzählt und gefeiert – ein rundum gelungener Jubiläumsabend.

Samstag, 28. Februar 2026

Finaltag! Die Halle ist bis auf den letzten Platz gefüllt, die Stimmung elektrisierend.

Die Spiele sind eng und hochklassig. Auch die Rollstuhl-Curler*innen tragen ihre Finalsiege aus. Das Berner Team mit Konstantin Schmäh gewinnt souverän Gold – herzliche Gratulation!

Bei den Elite-Teams kommt es zur Überraschung: Die Favoriten können die Entscheidung nicht frühzeitig erzwingen. Es geht in die Verlängerung – und am Ende setzen sich in packenden Spielen die Underdogs durch: Glarus und GC sind die neuen Schweizermeister!

Herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände vor, während und nach der Schweizermeisterschaft, an das ganze OK für das grosse Engagement und an die Spielleiter, die wieder einen super Job gemacht haben! Es het gfägt!

Isabel Kleemans, OK Präsidentin





Goldline

Choice of Champions

Alle Artikel zum Curling Spielen
sowie Gutscheine, erhältlich im
Goldline Curlingshop Bern,
Mingerstrasse 16, 3014 Bern
www.curlshop.ch

Im **Goldline-Shop** gibt es **neu** auch
Hardline Artikel, da diese Firma von
Goldline übernommen wurde.

Ich freue mich, dass ich neben Goldline
auch diese Produkte anbieten kann.



Weiter im Shop erhältlich:
Kleine Geschenke sowie Karten,
alles von Hand selbst gemacht.

Goldline-Europe, Heinz Schmid
Anfragen an Heinz Schmid
Tel. 079 429 36 30

«Das **EXTRA** an Sicherheit für Ihr Zuhause»



Unsere Zusatzversicherungen
für Ihr Zuhause:
gvb-privatversicherungen.ch

 **GVB**
Privatversicherungen

Bereit für Morgen -
auf und neben dem Eis

Ihr Partner für professionelle
ICT-Lösungen für eine sichere Zukunft

 **streamline**
professional ICT services

Offizieller Sponsor der
Curling-SM 2026

Streamline AG
Worblafenstr. 202
3048 Worblafen
www.streamline.ch



Voranzeige – der Berner Cup kommt

In der nächsten Saison wird der Berner Cup eingeführt.

Der Cup wird im K.O.-System parallel zur Berner Club Meisterschaft (BCM) – mit bestehenden BCM-Teams – ausgeführt. Die erste Runde wird an einem Freitagabend im Oktober 2026 gespielt und der Cup endet im Frühling 2027 mit dem Finalspiel.



Die Anmeldung zum Berner Cup nimmt ihr bitte gleichzeitig mit jener zur BCM-Meisterschaft vor. Der Anmeldung wird dann auch noch ein detaillierter Beschrieb beigelegt sein.

Wir sehen vor, den Cup mit 16 Teams zu bestreiten. Meldet euch also rechtzeitig an – first come first served.

OK Berner Cup, Carlo Bellwald + Michael Salzmann

ACE & Company World Mixed Doubles Curling Championship 2026
 GENEVA, SWITZERLAND 25 APRIL - 2 MAY 2026

25.04. - 02.05.2026
 Centre sportif de Sous-Moulin - Genf

**Unterstütze das Team Schweiz
 um Steffi Berset und Philipp Hösli
 vor Ort!**

Anreise

Mit dem **Bus Nr. 5** oder **25** gelangt man vom Hauptbahnhof in Genf direkt zum Stadion

Das **P+R Sous-Moulin** befindet sich gleich neben dem Stadion.



Spielplan

Samstag, 25.04.2026					
10:00	JPN vs EST	NOR vs NED	DEN vs FRA	NZL vs SWE	AUS vs CHN
14:30	FIN vs HUN	SUI vs GER	USA vs SCO	CZE vs ITA	CAN vs KOR
19:00	NED vs NZL	EST vs SWE	AUS vs JPN	CHN vs FRA	NOR vs DEN
Sonntag, 26.04.2026					
10:00	GER vs CZE	HUN vs ITA	CAN vs FIN	KOR vs SCO	SUI vs USA
14:00	FRA vs NOR	JPN vs CHN	EST vs NZL	DEN vs AUS	NED vs SWE
19:00	SCO vs SUI	FIN vs KOR	HUN vs CZE	USA vs CAN	GER vs ITA
Montag, 27.04.2026					
10:00	SWE vs AUS	DEN vs NZL	CHN vs NED	FRA vs JPN	EST vs NOR
14:00	ITA vs CAN	USA vs CZE	KOR vs GER	SCO vs FIN	HUN vs SUI
19:00	DEN vs NED	AUS vs EST	JPN vs SWE	NOR vs CHN	NZL vs FRA
Dienstag, 28.04.2026					
10:00	USA vs GER	CAN vs HUN	FIN vs ITA	SUI vs KOR	CZE vs SCO
14:00	AUS vs FRA	NED vs JPN	NZL vs NOR	SWE vs DEN	CHN vs EST
19:00	CAN vs SCO	GER vs FIN	CZE vs SUI	ITA vs USA	KOR vs HUN
Mittwoch, 29.04.2026					
10:00	NOR vs SWE	CHN vs DEN	FRA vs EST	AUS vs NED	JPN vs NZL
14:00	SUI vs ITA	KOR vs USA	SCO vs HUN	CAN vs GER	FIN vs CZE
19:00	EST vs DEN	NZL vs AUS	SWE vs CHN	JPN vs NOR	FRA vs NED
Donnerstag, 30.04.2026					
10:00	HUN vs USA	CZE vs CAN	ITA vs KOR	FIN vs SUI	SCO vs GER
14:00	NZL vs CHN	SWE vs FRA	NOR vs AUS	NED vs EST	DEN vs JPN
19:00	CZE vs KOR	ITA vs SCO	SUI vs CAN	GER vs HUN	USA vs FIN
Freitag, 01.05.2026					
10:00	A8 vs B9	A2 vs B3		A3 vs B2	A9 vs B8
19:00	Semifinal				
Samstag, 02.05.2026					
10:00	Bronze Medal Game				
14:00	Gold Medal Game				



Hier Tickets kaufen



ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

ROLF GERBER AG BERN
BERCHTOLDSTRASSE 37 | POSTFACH | 3001 BERN
TELEFON 031 307 76 76
INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

IHR BERNER ELEKTRIKER

Die perfekte Küche im Haus



A
APPATRADE
KÜCHEN - HAUSHALTAPPARATE

Appatrade GmbH
Küchen + Haushaltapparate
Christian Bangerter



Kirchstrasse 4
3097 Liebefeld/Bern
031 954 60 54
www.appatrade.ch

**Crystal Trophy
07./08. Februar 2026**

Dieses Jahr führten wir die Crystal Trophy mit 16 Teams durch, letztes Jahr waren es noch 32 Teams. Aber etwas Gutes hatte der neue Spielplan auch. Wir konnten etwas später beginnen, der Eismeister hatte mehr Zeit und am Sonntag war früher Schluss.

Nach den Samstagsspielen hat sich die Rangliste geteilt und wir spielten um die Crystal Trophy und um den City Cup. Auf dem Eis waren spannende und faire Spiele zu sehen. Natürlich war unser traditionelles Samstagabend Dinner wieder ein Gaumenschmaus! Herzlichen Dank an das Caledonia Team!

Die Finals Spiele waren bis zu Letzt spannend. Mit 2 Punkten Vorsprung führte das Team Luzern City Senioren vor L'EAGLE und L'equipe de Choc. Alle 3 Teams hatten die Chance auf den Turniersieg. Trotz der letzten Niederlage gegen das Team L'equipe de choc, gewann das Team Luzern-City Senioren die Crystal Trophy. Herzliche Gratulation!

Im Finalspiel des City Cup war schnell klar, wer den gewinnt. Auch hier herzliche Gratulation dem Team Bern Inter (national)!

Da wir im Vorfeld mit mehr Teams gerechnet hatten, bekam dadurch jedes Team einen schönen Preis.

Wir wünschen euch eine gute Zeit und freuen uns, euch nächstes Jahr wieder in Bern zu begrüßen.

René Bieri, OK Präsident

Schlussrangliste Crystal Trophy

Rang	Team	Punkte	Ends	Steine
1	Luzern-City Senioren Dieter Wüest (Skip), Jens Piesbergen, Ernst Erb, Jiri Marsa	8	20	45
2	L'équipe de Choc Alain Bliggenstorfer (Skip), Steve Lardon, Dylan Dos Santos, Gaëlle Pigeon, Antoine Moor	8	19	34
3	Team Tschüggi Benno Oberson (Skip), Hugo Hayoz, Chantal Oberson, Willi Decorvet	7	21	46

Schlussrangliste City Cup

Rang	Team	Punkte	Ends	Steine
1	Bern Inter (national) Janine Wyss (Skip), Corina Mani, Sina El Kasri-Wettstein, Fabienne Lüthi	7	21	42
2	Bern Crystal-City 1 Ueli Blaser (Skip), Misch Eggenschwiler, Matthias von Wartburg, Stefan Ritschard	6	18	34
3	Crystal-City Senioren Reinhard Kocher (Skip), Sébastien Cettou, Hansjörg Liechti, Georges Kocher, Ramona Känel, Theo Schneider	4	18	25



Sieger Crystal Trophy
v.l.n.r Jiri Marsa, Ernst Erb, Jens Piesbergen, Dieter Wüest



Sieger City Cup
v.l.n.r. Sina El Kasri-Wettstein, Corina Mani, Janine Wyss, Fabienne Lüthi

Schliessen Sie Ihre Augen.
Hören Sie es auch?

«no chli – no chli – no chli... jaa, guet!»

Es braucht Fingerspitzengefühl, die passende Taktik und ein tolles Team, damit der Stein dorthin gelangt wo Sie ihn haben wollen.

Stefan Häsler, Mitglied CC Bern Inter
Partner adiutis ag, Treuhand

**persönlich &
unterstützend**



adiutis ag
Dammstrasse 58 034 42773 73
3400 Burgdorf mail@adiutis.ch



Gesundheitsmassagen
Nina Hürlimann & Björn Raschilas

- Klassische Massage
- Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Schröpfen
- Triggerpunktbehandlung
- Hot Stone Massage



Fischerweg 3
3012 Bern

www.gesundheitsmassagen-bern.ch



... damit auch Ihre Werbung
ins Auge sticht!

Media Design
Bracher GmbH

Flugbrunnen 410
3065 Bolligen
Mobile 079 471 71 16
info@mediadesign-bracher.ch
www.mediadesign-bracher.ch

Layout • Logo-Design • Printmedien • Beschriftungen



Wir wünschen Ihnen Guet Stei

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen
in der Region

Hauptagentur Franco Faricelli
Könizstrasse 295, 3098 Köniz
Telefon 031 978 14 40
AXA.ch/koeniz



Neuschwander-Neutair AG

Die *Profis* für Heizung + Kälte

**Veteranen-Schlussturnier
17. Februar 2026**

Das diesjährige Schlussturnier konnte erstmals seit sieben Jahren wieder mit acht Teams durchgeführt werden. Wir haben uns über die Steigerung um zwei Teams sehr gefreut.

Wie in jedem Jahr geht es bei diesem Turnier nicht in erster Linie um das Resultat, sondern vor allem um einen gemütlichen Saisonabschluss und die Förderung der clubübergreifenden Kameradschaft.

Die gemeldeten 9 Frauen und 23 Männer wurden im Vorfeld durch die Spielleitung in 8 Teams zugelost, wobei auf eine Durchmischung der Clubzugehörigkeit geachtet wurde. Auf dem Programm standen 3 Runden à 6 Ends, gespielt mit einigen Spezialaufgaben wie z.B. keine Take-outs, ohne Wischen, ohne Instruktion des Skip, die Steinnummer des «Shot» zählt, die äussersten Steine zählen, umgekehrte Reihenfolge der Spielposition. Im 3. Spiel konnte in einem beliebigen End mit dem vorgängigen Setzen des Jokers die doppelte Anzahl Steine geschrieben werden. Gespielt wurde nach dem System Schenkel, ohne Zeitlimit. Die Paarungen für die 1. Runde wurden vorgängig durch die Spielleitung ausgelost.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten und der Bekanntgabe der Teams durch den Spielleiter wurde um 08.45 Uhr das Turnier mit der ersten Runde gestartet. Zwischen der 1. und 2. Runde gab es, als kleine Stärkung, ein Stück Käsekuchen und 1 Getränk nach Wahl. Nach 2 Runden lagen 2 Teams ungeschlagen an der Tabellenspitze und konnten sich somit Chancen auf den Turniersieg ausrechnen. Während der Mittagspause servierte uns das Personal des Caledonia ein feines Essen. Anschliessend stand um 14.30 Uhr die 3. Runde auf dem Programm. Im «Finalspiel» standen sich die beiden Teams mit den Skips Res Riggenschach und René Bieri gegenüber. Nach 5 Ends stand es 6:5 für das Team von René. Somit musste im 6. End das «Steinspiel» über den Turniersieg entscheiden. Dieses gewann das Team um René 6:4 und damit letzte Spiel mit 8:5 und wurde mit dem Punktemaximum Turniersieger.

An der abschliessenden Rangverkündigung erhielten alle Spielerinnen und Spieler 2 Flaschen Wein.

Damit fand dieses etwas spezielle Turnier einen schönen und gemütlichen Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die teilgenommen haben, an das Personal des Restaurant Caledonia, den Eismeister sowie an Rosmarie und Heinz, die mich bei der Organisation unterstützten.

*Der Spielleiter
Fred Deutsche*



Das Siegerteam: Heinz Burri, Werner Sturzenegger, Eveline Jenni, René Bieri (Skip), Fred Deutsche

Schlussrangliste

Rang	Team	Punkte	Ends	Steine
1	Team 6 René Bieri (Skip), Werner Sturzenegger, Eveline Jenni, Heinz Burri und Fred Deutsche	6	9	94
2	Team 8 Tinei Binggeli (Skip), Marlise Kurt, Daniel Pulfer Klaus Bühlmann	4	11	31
3	Team 7 Res Riggenschach (Skip), Marcel Süsskind, Jürg Nydegger, Graziella Bazzi	4	11	26
4	Team 4 Ueli Blaser (Skip), Urs Hauser, Sabine Müller, Othmar Häuptli	2	10	21
5	Team 5 Jürg Rothen (Skip), Monika Bühlmann, Werner Nydegger Dieter Schmid	2	9	15
6	Team 2 Mänu Wahli (Skip), Jacqueline Berger, Peter Geiser Marlise Zürcher	2	8	22
7	Team 1 Pascale Thomann (Skip), Hansjörg Liechti, Daniel Allemann, Urle Binggeli	2	8	16
8	Team 3 Beat Lottaz (Skip), Adrian Binggeli, Stephan Grieb, Eli Grütter	0	5	5

Schweizerisches Veteranen Masters 10./11. März 2026

Nach der letztjährigen Auflösung der Schweizerischen Curler-Veteranen Vereinigung wurde das 24. Schweizerische Veteranen Masters am 10. und 11. März 2026 zum ersten Mal unter der Ägide der Curler Veteranen-Gemeinschaft Bern ausgetragen. Erfreulicherweise gingen 48 Anmeldungen ein, so dass wir just full house verzeichnen konnten. Dies unterstreicht nach wie vor die Beliebtheit dieses mit Abstand grössten Veteranen-Turniers der Schweiz. Zum Abschluss der Saison trafen sich Veteranenteams aus der ganzen Schweiz, von Uzwil bis Morges und von Basel bis Brig. Die Tradition, neben dem Spielbetrieb für das Gesellige zu sorgen, führten wir weiter. Dank der finanziellen Unterstützung durch Swisslos – Sportfonds des Kantons Bern konnten wir auch diesmal am Dienstagabend wiederum einen Apéro Riche offerieren.

Am bisherigen Austragungsmodus hat sich nichts geändert. Gespielt wurden in drei Gruppen insgesamt vier Partien über sieben Ends. Nach zwei Spielrunden wurde eine Gesamtrangliste erstellt. Die bestklassierten 16 Equipen spielten in der stärksten Gruppe «Eiger» um den Turniersieg. Die Ränge 17 bis 32 kämpften in der Gruppe «Mönch» und die Ränge 33 bis 48 in der Gruppe «Jungfrau» um die besten Platzierungen. Jedes Team erhielt einen der beliebten Weinpreise. Zwei Mannschaften gewannen alle vier Begegnungen. Über den Gesamtsieg musste somit die Anzahl Ends entscheiden. Als diesjähriger Gewinner des Veteranen Masters ging mit 8 Punkten, 16 Ends und 40 Steinen das Team von Wetzikon 2 mit Werner Attinger (Skip), Janosch Barko, Armin Hauser und Jürg Haldimann hervor. Werner Attinger gehört der legendären Attinger-Curler-Familie an und wurde 1984 Europameister. Er verwies den Vorjahressieger Uzwil 1 mit Romano Ruch, der 8 Punkte, 15 Ends und 32 Steine totalisierte, auf den Ehrenplatz. Auf dem dritten Rang klassierte sich die Mannschaft von Wetzikon 1 mit Skip Toni Herrmann mit 7 Punkten, 16 End und 39 Steinen. Offensichtlich fanden sich die Ostschweizer Teams am besten mit dem anforderungsreichen Eis zurecht. Als beste Berner Mannschaften kristallisierten sich auf dem 8. Rang ex-aequo Bern Inter (Peter Berset) und Bern Crystal-City 2 (Ueli Blaser) mit 6 Punkten, 14 Ends und 26 Steinen heraus. In der Gruppe «Mönch» schwang das Team von Baden Regio 1 mit Dagmar Frei (6 Punkte, 18 Ends und 35 Steine) obenaus, während die Gruppe «Jungfrau» von der Mannschaft des CC Bern mit Bruno



Sieger Veteranen Masters: Wetzikon 2 v.l.n.r.: Armin Hauser, Janosch Barko, Jürg Haldimann, Werner Attinger (Skip)

Walcher (5 Punkte, 16 Ends und 30 Steine) gemeistert wurde.

Das Turnier konnte unfallfrei und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden, was bei 200 Spielerinnen und Spielern im Alter zwischen 60 und 89 Jahren nicht selbstverständlich ist. Alle Partien wurden fair und nach dem Spirit of Curling ausgetragen; der Spielleiter Martin Binggeli musste nie eingreifen. Die Stimmung war hervorragend. Die Zuschauertribüne war gut besetzt. Im Restaurant Caledonia war meist jeder Tisch belegt. Gespielt wurde an beiden Tagen praktisch nonstop von 08.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Eine Topleistung zeigte unser Eismeister Michael Rohr. An beiden Turniertagen war er schon im Morgengrauen auf dem Eis anzutreffen. Ihm standen nach jeweils zwei Spielrunden nur eine halbe Stunde zur Eisaufbereitung zur Verfügung. Das Eis war fein; es curlte ziemlich stark, was hohe Anforderungen an die Skips und Spieler stellte, die Spiele aber umso abwechslungsreicher und interessanter gestaltete. Eine Parforceleistung legte die Equipage des Restaurants Caledonia unter der Leitung von Franziska

Probst an den Tag. Verpflegung und Bedienung wurden sehr geschätzt. Zum ersten Mal konnten IT-gestützt Parkplatzticket bei Bern Expo vorgängig bestellt werden. Auch wenn ein paar Kinderkrankheiten zu beobachten waren, zeigten doch die allermeisten Veteraninnen und Veteranen, dass sie in der digitalen Welt angekommen sind.

Nächstes Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum, nämlich das 25. Veteranen Masters. Das OK wird sich dazu etwas Spezielles einfallen lassen. Es wird am 9. und 10. März 2027 stattfinden. Eventuell werden wir bereits am Montagnachmittag, den 8. März 2027, beginnen und den Austragungsmodus entsprechend anpassen. Alle Berner Veteranen-Teams sind aufgefordert, sich diese Daten fest zu merken. Voranmeldungen nehme ich gerne entgegen. Das OK und Curling Bern freuen sich schon jetzt auf ein unvergessliches Curling-Fest.

Für das OK Veteranen Masters
Marcel Süsskind

Fifty-Fifty Turnier – Curling trifft Neugier 14. März 2026

Was passiert, wenn sich je zwei Curler*innen und zwei Nicht-Curler*innen zusammenschliessen? Genau: ein Tag voller Spiel, Spass und überraschender Talente!

Mit etwas Organisationsgeschick im Vorfeld konnten wir mit 16 Teams ins Turnier starten – ein herzliches Dankeschön an alle, die sich angemeldet haben und besonders an jene, die kurzfristig eingesprungen sind!

Auf dem Eis wurde gewischt, gelacht und manchmal auch gestaunt, wie viel Curling-Feeling plötzlich in den «Newbies» steckt. Vielleicht haben wir ja den einen oder anderen so begeistert, dass unsere Grundkurse nächste Saison aus allen Nähten platzen.

Sportlich setzte sich die Familie Romang unter «Wisch & Weg» durch: Mit 3 Siegen und 4 Ends Vorsprung auf die Zweitplatzierten liessen sie der Konkurrenz keine Chance.

Ein echtes Highlight neben dem Eis waren dieses Jahr die kreativen Teamnamen – hier meine Favoriten:

- New or Newbie
- Hopp de Bäse
- Slippery Sliders

Save the Date: Die nächste Ausgabe findet etwas früher in der Saison am Samstag, 14. November 2026 statt – wir freuen uns schon jetzt auf viele motivierte Teams!

Isabel Kleemans

Schlussrangliste

Rang	Team	Punkte	Ends	Steine
1.	Wisch & Weg Nicolas Romang, Martin Romang (Skip), Nuna Romang, Tanja Romang	6	13	23
2.	Laborgspändli Gerhard Kurt (Skip), Marlis Kurt, Beat Gygax, Patric della Rossa	6	9	17
3.	team sidawäg Melanie Häusler (Skip), Chahan Karnusian, Michael Probst, Oliver Guerra, Eduardo Häusler, Paul Häusler	4	9	18
3.	Chumer z'Hiuf Thomas Zimmermann(Skip), Sébastien Cettou, Jasmin Hauser, Beat Binggeli	4	9	18
5.	Family mix Philip Karnusian (Skip), Araxi Karnusian, Sandra Karnusian, Christoph Rechsteiner	4	9	13
6.	Flam du Schwa-bu Martin Binggeli (Skip), Richard Leuenberger, Martin Wyss, Barbara Wyss	4	8	18
7.	kei Perspektive Ruben Karnusian (Skip), Benjamin Vogt, Maurice Lautenschütz, Nico Kauer	3	8	15
8.	Plattfuess Jürg Rothen (Skip), Fred Deutschle, Richard Juchler, Stefan Haldimann	3	8	15
9.	Firestone Lars Neuenschwander (Skip), Jürg Stalder, Gian Moser, Mona Neuenschwander, Lisa Neuenschwander	3	8	13
10.	Lückenfüller Pascale Thomann (Skip), Serge Krähenbühl, Ivan, Bruder Krähenbühl	3	8	12
11.	Hopp de Bäse Hans-Jürg Liechti (Skip), Heinz Näf, Therese Läderach, Veronika Pérez	2	7	15
11.	Slippery Sliders Thomas Ursprung (Skip), Peter Arnold, Dominik von Matt, David Nydegger	2	7	15



Siegeteam Wisch & Weg: v.l.n.r.: Nuna Romang, Nicolas Romang, Tanja Romang, Martin Romang

Turniere

Special Masters 15. März 2026

Ein Curlinganlass bei welchem es nur Sieger gibt!

Am Sonntag, 15. März 2026 fand in Bern das 6. Special Curling Masters statt. Die Curling Schweizermeisterschaft für / mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. An diesem Tag wurde in Bern wiederum ein Kapitel Schweizer Curling Geschichte geschrieben. 16 Teams aus der Schweiz trugen zu einem tollen, unvergesslichen und bewegenden Curlinganlass bei. Zwölf Teams aus der Ostschweiz nahmen an dieser Austragung teil, davon drei der HPS St. Gallen, vier der ABA Amriswil und fünf des CC Special Curling SanGalle. Je ein Team stellte Sunneschyn Meiringen, Special Curling Bern, PluSport Oberemmental und Zemi Interlaken. Letztere nahmen zum ersten Male am Masters teil. In den ersten Runden, dem sogenannten Divisoning, wurden die Teams eruiert, welche danach entweder im CUP A, CUP B, CUP C oder Cup D um Titel, Pokal und Ehren spielen. Bereits in diesen Runden wurde ausgezeichnete Curlingsport geboten, entschieden sich viele Spiele erst mit dem letzten Stein und waren somit spannend bis zum Schluss. Dies setzte sich in den Finalrunden fort bzw. steigerte sich dort in zunehmendem Masse. Neben der Spannung wurde der Anlass durch grosse Leidenschaft, Freude, Lachen, Weinen, Umarmen und Spass geprägt.

Im Cup D holte sich das Team HPS SG Wald die Goldmedaille. Im Cup C rangierte sich das Team Sunneschyn Meiringen auf dem 1. Platz. Das Team Zemi Interlaken errang an seiner ersten Teilnahme auf Anhieb den 4. Platz im Cup B! Noch etwas erfolgreicher war das Team von PluSport Oberemmental mit seiner Rangierung auf Platz 3 im Cup A. Lange sah es so aus,

dass sich die Oberemmentaler ganz nach vorne spielen würden, sich zum Favoriten entwickelten. In einem hartumkämpften Halbfinal unterlagen sie dem letztjährigen Schweizermeisterinnen Team mit 3 zu 0. Im Finalspiel um den Cup B erspielte sich das Team Special Curling SG 1 gegen das Team von Special Curling Bern einen relativ knappen Sieg. Toll, wie die Berner dagegenhielten. Toll die Entwicklung dieses Teams zu sehen!

Es war wiederum ein toller, fantastischer, emotionaler und berührender Anlass, welcher bei allen Teilnehmenden und ihren Fangruppen eine bleibende Erinnerung hinterlässt. Spannende Spiele bei ausgezeichneten Bedingungen, über weite Strecken tolles Curling, das nimmermüde Strahlen und die ansteckende

Begeisterung, Freude, Motivation der ProtagonistInnen! Bewegend auch, die staunenden Gesichter, welche das schier Unglaubliche kaum fassen konnten über das, was gerade passierte, sowie die einen und anderen Tränen über das, was erreicht wurde. Grosses Erstaunen und fast andächtiges Zuhören beim Spielen des Schweizerpsalm durch die anwesenden Pipers der City of Berne Piping Society, welche die ganze Medaillenzereemonie harmonisch umrahmten. Das ist Curling, das ist Sport, das ist echte Integration und das ist schon fast gelebte Inklusion – so muss es sein! Das ist das, was wir unseren CurlerInnen zurückgeben können für ihr beeindruckendes Engagement.

Kurt Hartmeier-Stamm



Team Bern v.l.n.r. Reto Bigler, Sarah Scherer, Tim Klingler, Daniela Herren, Marc Stämpfli



Seit über 35 Jahren ihr Partner für:

- Informatik
- Reservationssysteme
- HLK-Gebäudeautomation
- SPS-Engineering
- Embedded-Systeme
- Archivierungs- und Alarmierungssysteme

indico electronic AG
Bernstrasse 2a
3600 Thun
033 438 08 00
info@indico.ch
www.indico.ch

**«Hallenmeisterschaft»
Mixed Doubles**

An der offenen Mixed Doubles Meisterschaft des CC Bern nahmen diese Saison 13 Teams teil. Sechs Teams des CC Bern Crystal-City, ein Team des CC Bern Saanenmöser, vier Teams vom CC Bern (darunter ein Rollstuhl-Team) sowie zwei gemischte Teams, einerseits aus CC Bern und CC Bern Saanenmöser und andererseits CC Bern und CC Bern Capitals. Die Teams spielten in der ersten Saisonhälfte die Vorrunde in zwei Gruppen. Die ersten drei Teams pro Gruppe aus der Vorrunde qualifizierten sich für den Pool A und spielten um den Meistertitel. Die übrigen Teams spielten in der zweiten Saisonhälfte in Pool B um die Ränge. Die Teams nahmen die Punkte der Vorrunde mit, die sie gegen die Teams erspielt hatten, die sich für den denselben Pool qualifiziert haben. In den Pools wurden dann Spiele gegen diejenigen Teams ausgetragen, gegen die noch nicht gespielt worden war. In beiden Pools wurden am Ende der Saison die Podestplätze über Finalspiele ermittelt.

In Gruppe A setzten die Teams das gemischte Team «BESAAAN» vom CC Bern und CC Bern Saanenmöser sowie zwei Teams vom CC Bern Crystal-City («Ober-son» und «Känel-Kocher») durch. In Gruppe B konnte sich Team «Oberli-Eyer» vom

CC Bern sowie die Teams «Lobsiger-Fasel» vom CC Bern Crystal-City und «Gimmel-Kaufmann» vom CC Bern Saanenmöser für Pool A qualifizieren. Die übrigen Teams gelangten in Pool B.

In Pool B erspielten sich die Teams «Nydis» vom CC Bern Crystal-City, «Gygax-Stalder» gemischte Team aus CC Bern Capitals und CC Bern sowie Team «Huusbsetzer» vom CC Bern die Teilnahme an den Finalspielen. Dort setzte sich im Halbfinal (Rang 2 vs. 3) Team «Huusbsetzer» gegen Team «Gygax-Stalder» durch. Team «Huusbsetzer» konnte sich dann im Final 7:4 mit einem Dreierhaus im letzten End gegen Team «Nydis» durchsetzen.

In Pool A standen sich die Teams «BESAAAN» und «Lobsiger-Fasel» im ersten Halbfinal (Rang 1 vs. 4) gegenüber. Team «Lobsiger-Fasel» setzte sich mit 9:8 durch. Im zweiten Halbfinal (Rang 2 vs. 3) trafen die Teams «Oberli-Eyer» und «Oberson» aufeinander. Hier konnte sich Team «Oberli-Eyer» mit 9:5 für den Final qualifizieren. Der kleine Final (Spiel um Platz 3) entschied Team «BESAAAN» mit 9:4 zu seinen Gunsten. Im grossen Final konnte Team «Oberli-Eyer» dank eines 5-er Hauses im 7. End das Spiel auf seine Seite ziehen und gewann mit 10:6. Damit konnte sich Team «Oberli-Eyer» als Sieger

der Mixed Doubles Meisterschaft 2025-26 feiern lassen.

Der CC Bern wird die offene Mixed Doubles Meisterschaft auch in der kommenden Saison wiederum durchführen und die Teilnehmenden der letzten Saison sowie alle Clubs im Vorfeld anschreiben. Gespielt wird nach den offiziellen Regeln des WCFs bzw. Swisscurling. Ausnahme, bei Teams mit Rollstuhlcurler ist die Geschlechterquote aufgehoben. Der Modus richtet sich nach der Anzahl gemeldeter Teams, jedoch sind mindestens 6 bis 8 Spiele pro Team garantiert. Pro Team sind 3 bis 4 über die Saison verteilte Eiszeiten des Heimclubs zur Verfügung zu stellen. Pro Team wird ein Nenngeld von 50 Franken verlangt, um am Ende der Saison Preise verteilen zu können. Interessierte Teams können sich bereits ab jetzt auf dem CurlingPanel anmelden.

Schlussrangliste

Rang	Team
1	Oberli-Eyer
2	Lobsiger-Fasel
3	BESAAAN
4	Oberson

weserve.ch

WeServe AG
Könizstrasse 161
3097 Liebfeld

info@weserve.ch
Telefon 031 318 33 55

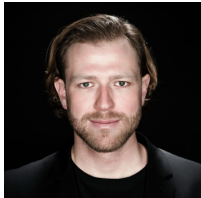


ZIMMERMANN.SWISS

Sinnvoll Bauen Wohnen Leben

In der 4. Generation Ihre Adresse für Entwicklung, Realisierung und Betrieb von sinnvollen Bau- und Wohnvorhaben, sowie Pflege- und Verpflegungslösungen.

**Zimmermann Bauunternehmung AG | Zimmermann Sinnvoll Bauen AG | ZIFAM AG
Gerber Holzbau Bern AG | Immobilien A-Z AG | Landhaus Neuenegg AG**



ZIELSICHER MIT LETTRA DESIGN



Beratung | Beschriftungen | Digitaldruck | Flachbettdruck | Cutter & 3D | Montage

lettra design
die werbetechniker.



Lettra Design Werbetechnik AG | Könizstrasse 161 | 3097 Bern-Liebfeld | Tel. +41 31 331 33 88 | info@lettradesign.ch

www.lettradesign.ch

Saisonbericht Nachwuchscenter

Was für eine Curlingsaison – und was für ein gelungener Start ins neue Jahr! Nicht nur bei den Olympischen Spielen sorgten die Teams für Begeisterung, sondern auch im Nachwuchscenter Bern gab es zahlreiche erfreuliche Highlights.

Inzwischen haben alle Teams ihre Saison erfolgreich abgeschlossen und sich in die wohlverdiente Sommerpause verabschiedet. Mit Stolz blicken wir auf viele starke Leistungen, spannende Spiele und grossartigen Teamgeist zurück.

Das Team Interlaken-Bern mit Marco, Timo, Masashi, Levon und Coach Jan zeigte in der höchsten Juniorenliga starkes Curling und durfte sich am Ende über die verdiente Silbermedaille freuen – eine beeindruckende Leistung auf höchstem Niveau.

Für ein echtes Ausrufezeichen sorgte Bern 1 mit Benjamin, Nils, Joel, Andrin, Fabrice sowie den Coaches Jan und Noa:

An den C-Schweizermeisterschaften spielten sie ein überragendes Turnier und standen am Ende verdient zuoberst auf dem Podest. Wir gratulieren herzlich zu diesem grossartigen Erfolg und dem Titelgewinn! Das Team Bern 2 mit Matteo, Robin, Joel, Niklas, Simon und Coach Fab zeigte ebenfalls eine solide Saisonleistung und erreichte in der C-Liga den 5. Schlussrang.

Ruben Karnusian überzeugte mit seinem Team aus Langenthal an der B-Schweizermeisterschaft und sicherte sich einen starken 4. Platz.

Auch das Team Lyss-Bern mit Alessia, Paula, Mia, Jana, Anna sowie den Coaches Céline und Jael konnte überzeugen: Mit fünf Siegen an den B-Liga-Meisterschaften erspielten sie sich verdient den 5. Rang.

Das Team Thun-Bern mit Darja, Yen-Ling, Ameli, Elena und Coach Björn startete bereits im Herbst erfolgreich in die Saison, gewann die A/B-Qualifikation und belegte in der A-Liga den 8. Schlussrang.

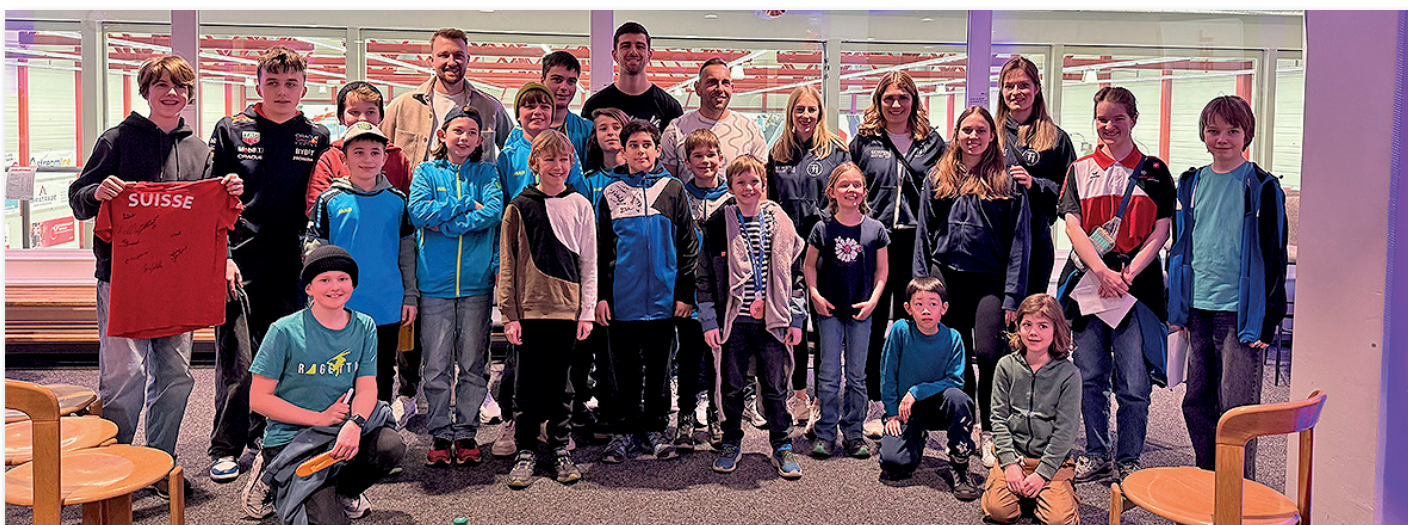
Das neu gegründete u-15 Team konnte sich an zwei Turnieren ausprobieren und eine lustige und lehrreiche Saison geniessen.

Wir gratulieren allen Spieler*innen und Coaches herzlich zu ihren tollen Leistungen, ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft.

Leider musste das Nachwuchsturnier im November aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Umso mehr hoffen wir, dieses im kommenden Jahr wieder durchführen zu können und freuen uns bereits jetzt auf zahlreiche teilnehmende Teams.

Ich wünsche euch eine schöne Sommerpause, bedanke mich für alle Unterstützung für den Nachwuchs und wünsche eine sonnige Curlingfreie Zeit.

Nachwuchsverantwortliche CurlingBern
Tina



Meet and Greet während der Elite SM



Bern 1 wird Schweizermeister in der C-Liga



Interlaken-Bern gewinnt Silber in der A-Liga



Gesichter hinter den Geschichten

Sport definiert mein Leben! Das sagt Lenka Kölliker, Präsidentin SWISSCURLING. Was sonst noch Spannendes in ihrem Leben passiert ist und wie sie den Curling-

sport weiter bringen will, erzählt sie uns in diesem Interview.

Das Gespräch mit Lenka hat Jacqueline Berger während der Schweizermeisterschaft in Bern geführt.

Lenka, du warst selber eine erfolgreiche Sportlerin. Wie kamst du grundsätzlich zum Sport und zum Curlen?

Lenka: Ich komme aus einer Sportlerfamilie. Meine Eltern haben Leistungssport betrieben und so wurde mir der Sport praktisch in die Wiege gelegt. Meine Mutter war Ruderin und so habe ich anfangs auch gerudert, war im Nationalkader und habe an europäischen Wettbewerben teilgenommen. Dann kam das Studium und der Einstieg in die Berufswelt und die Prioritäten haben sich verschoben. Joggen ist etwas, das ich damals und heute immer noch mache und auch Tennis spiele ich seit langem.

Vor ca. 18 Jahren haben mein Mann Köbi und ich überlegt, was wir sportlich gemeinsam unternehmen könnten. So sind wir zum Curling gekommen und betreiben es auch heute noch zusammen. In meinem Leben gab es nie eine Zeit ohne Sport. Auch mein Mann war ein Leistungssportler, die Kinder betreiben Sport – Sport ist in unserer Familie wichtig!

Wie bringst du den Sport, den Beruf und die Familie unter einen Hut?

Lenka: Sport ist mein Leben. Ich betreibe Sport nicht nur, weil es mir Spass macht – ich brauche den Sport als Ausgleich zum Beruf. Wer sich fit hält, kann auch im Beruf eine bessere Leistung erbringen.

Grundsätzlich musst du das machen, was dir Spass macht und Spass haben, an dem was du machst. So kann man auch intensive und belastende Zeiten stemmen. Das ist das Eine; der zweite Punkt ist die Organisation. Um allen Ansprüchen genügen zu können, muss ich gut organisiert sein. Und drittens muss die Familie hinter allen meinen Engagements stehen und diese mittragen.

Wie war dein Weg von der Curlingspielerin und Präsidentin des CC Worb bis zur Präsidentin von SWISSCURLING?

Lenka: Die Curlingwelt ist nicht sehr gross. Als Clubpräsidentin hat man gewisse Netzwerke und ist in Interaktion mit dem Verband. So kennt man die Leute und als man Verwaltungsräte gesucht hat, kam ich ins Gespräch. Ich habe nicht aktiv ein weiteres Engagement gesucht, aber bei den Gesprächen und dem vertieften Einblick habe ich ein riesiges Potential im Curling erkannt. Das war mein Anreiz und Motivation: die Weiterentwicklung des Curlingsports.

Was kannst du als Präsidentin bewegen?

Lenka: Einerseits ist Swissolympic, das gewisse Vorgaben gibt. Wir sind auch stark von Swissolympic abhängig, weil wir Beiträge erhalten. Das heisst, wir müssen Strukturen haben und Vorgaben einhalten etc. Auf der anderen Seite sind die Clubs mit ihren Mitgliedern. Dies braucht einen politischen Effort, um diese Ebenen zu vereinen. Hier kommt mir meine politische Vergangenheit auf Gemeindeebene zu Hilfe.

Das Potential liegt darin, das Verhältnis von Swissolympic zu den Vereinen zu optimieren. Gewisse Vorgaben von Swissolympic erweisen sich als Challenge, damit – vor allem kleinere Vereine – durch diese Vorgaben nicht überfordert werden.

Wo liegt das Potenzial in der Curling-Familie?

Lenka: Wir konnten die grossen Erfolge an der Olympiade in Cortina erleben! Wir haben gesehen, wie attraktiv und spannend Curling sein kann. Wir hatten grosse Zuschauerquoten am Fernsehen. Zusammen mit unserer breiten Basis liegt hier das Potenzial. Wir müssen nun Curling bekannter machen und einer breiteren Bevölkerung nahe bringen und so neue Mitglieder anwerben. Damit wollen wir die Basis, aber auch die Spitze stärken.

Zum Thema neue Mitglieder – wie können wir vor allem Junge begeistern?

Lenka: Zum einen ist hier sicher der Schulsport, der die Jugendlichen fürs Curling begeistern kann und andererseits die Kids untereinander, die einander für diesen Sport motivieren. Dann müssen wir genügend gute, verständnisvolle Trainer haben, die die Jugendlichen betreuen.

Wichtig ist auch der Schritt nach der Juniorenzeit in die aktive Mitgliedschaft. Wir müssen den Jugendlichen Perspektiven geben, dass sie beim Curlen bleiben und weiterhin auch Turniere und eventuell auch Schweizermeisterschaften spielen.

Wir sehen ab und zu, dass die Jugendlichen – nach Erfolgen als Junioren – aufhören zu spielen. Dort müssen wir uns fragen, weshalb das so ist. Gehen die Teams auseinander, ist es der Eintritt ins Berufsleben etc. Es gibt bereits Initiativen, eine Art Pool für 18 bis 21jährige zu bilden, die an bestehende Teams «vermittelt» werden können. Diesen Punkt müssen wir noch stärken, damit die jungen Spieler dem Sport treu bleiben.

Das Problem zeigt sich aber bei allen Sportarten. Der Schritt vom Junior zu den Aktiven ist extrem schwierig. Zum Glück kommen die ehemaligen Junioren oft zurück und Curling hat dabei den Vorteil, dass man es bis ins hohe Alter spielen kann.

Junioren, Elite, Aktive, Veteranen – alle wollen etwas vom Verband. Wie bringst du diese Bedürfnisse zusammen?

Lenka: Es ist ein Spagat. Wichtig ist, das Gespräch mit allen Beteiligten zu suchen und deren Bedürfnisse aufzunehmen. Bereits 2025 wurden die Veteranen in SWISSCURLING integriert und haben nun einen festen Platz im Verband. Die Elite ist unser Schaufenster; ohne sie geht gar nichts. Nochmals: für den Verband ist es wichtig, die Bedürfnisse aller abzuholen und möglichst allen das zu geben, was sie brauchen.

Wie bei jeder Sportart ist die soziale Komponente enorm wichtig. Und gerade hier ist ein ausgewogenes Angebot für Veteranen wichtig. Mir liegt dies sehr am Herzen und ich wäre bereit, pinkfarbene Steine zur Verfügung zu stellen, damit die Senioren und Veteranen möglichst lange mitspielen (lacht).

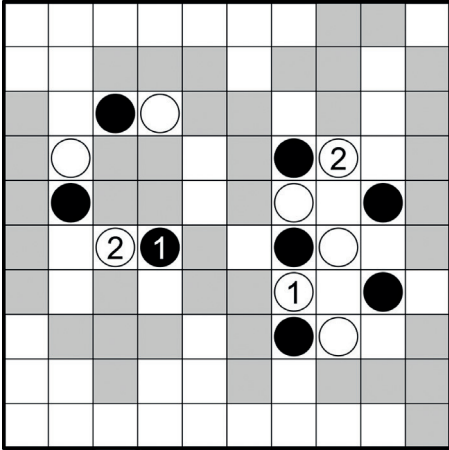
Was möchtest du uns noch gerne mitgeben?

Lenka: Bern hat zwei Jahre nacheinander die Inklusive Schweizermeisterschaft durchgeführt. Das ist ein überaus gutes Zeichen für Bern! Beide SM's wurden tadellos organisiert, es hat alles super geklappt. Auf der Zuschauertribüne gab es keinen freien Platz mehr – der Zulauf an Interessierten war riesig. Mein herzlicher Dank ans Organisationskomitee unter anderem mit Isabel Kleemans und Marianne Zürcher und allen Helfern, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben! Die Latte für die weiteren Schweizermeisterschaften ist hoch gesetzt. Auch die nächste SM wird wieder inklusiv sein. Es ist mir persönlich ganz wichtig, dass die Rollis mit einbezogen werden. Es spielen Olympiateams direkt neben Rollis und das kommt auch in der breiten Bevölkerung sehr gut an.

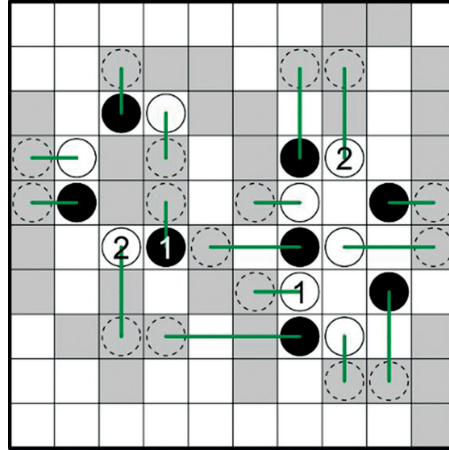
Ich wünsche nun allen «guet Schtei» und eine schöne Sommerpause!

Auflösung Logikrätsel zum Thema Curling Nr. 3

Rätsel



Auflösung



Danke allen, die das Rätsel ausgefüllt und uns zugestellt haben. Isabel Kleemans hat als Glücksfee Timotheus Gfeller-Liechti als Gewinner gezogen.

Herzliche Gratulation Timotheus!

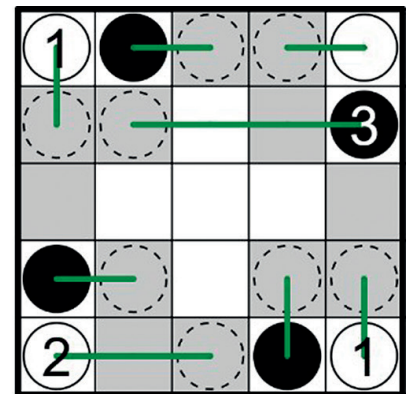
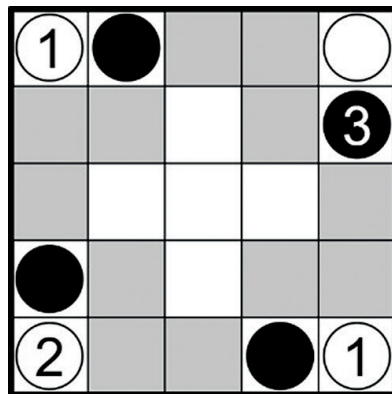
Logikrätsel zum Thema Curling Nr. 4

Dies ist das letzte Rätsel der Serie, die Roger Kohler für uns aufbereitet hat – herzlichen Dank dafür!

Anleitung:

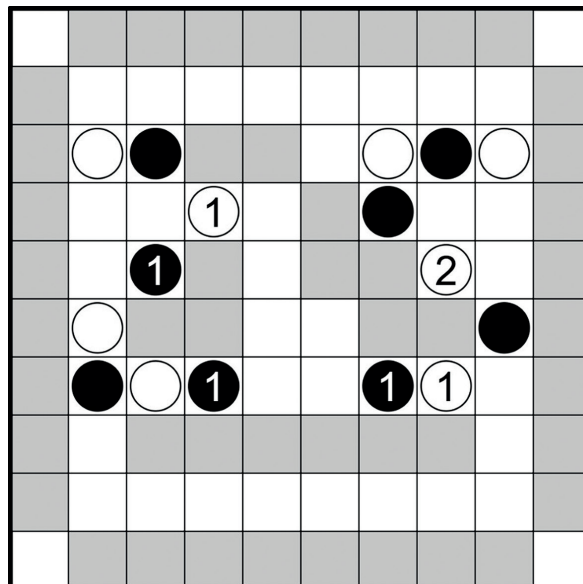
- Ziel ist, dass in jeder grauen Region genau ein weisser und ein schwarzer Curlingstein ist.
- Jeder der 16 Curlingsteine muss um mindestens ein Feld in gerader Linie vertikal oder horizontal verschoben werden.
- Die Curlingsteine dürfen sich dabei nicht kreuzen. Jedes Feld darf maximal von einem Curlingstein besucht werden.
- Eine Zahl gibt an, um wie viele Felder dieser Curlingstein verschoben wird.

Beispiel (mit 8 Curlingsteinen):



Die Auflösung schickt ihr bis anfangs September 2026 an info@curlingbern.ch. Der Gewinner wird ausgelost und in der Ausgabe Nr. 1 der neuen Saison publiziert. Selbstverständlich erhält der glückliche Gewinner einen kleinen Preis.

Rätsel

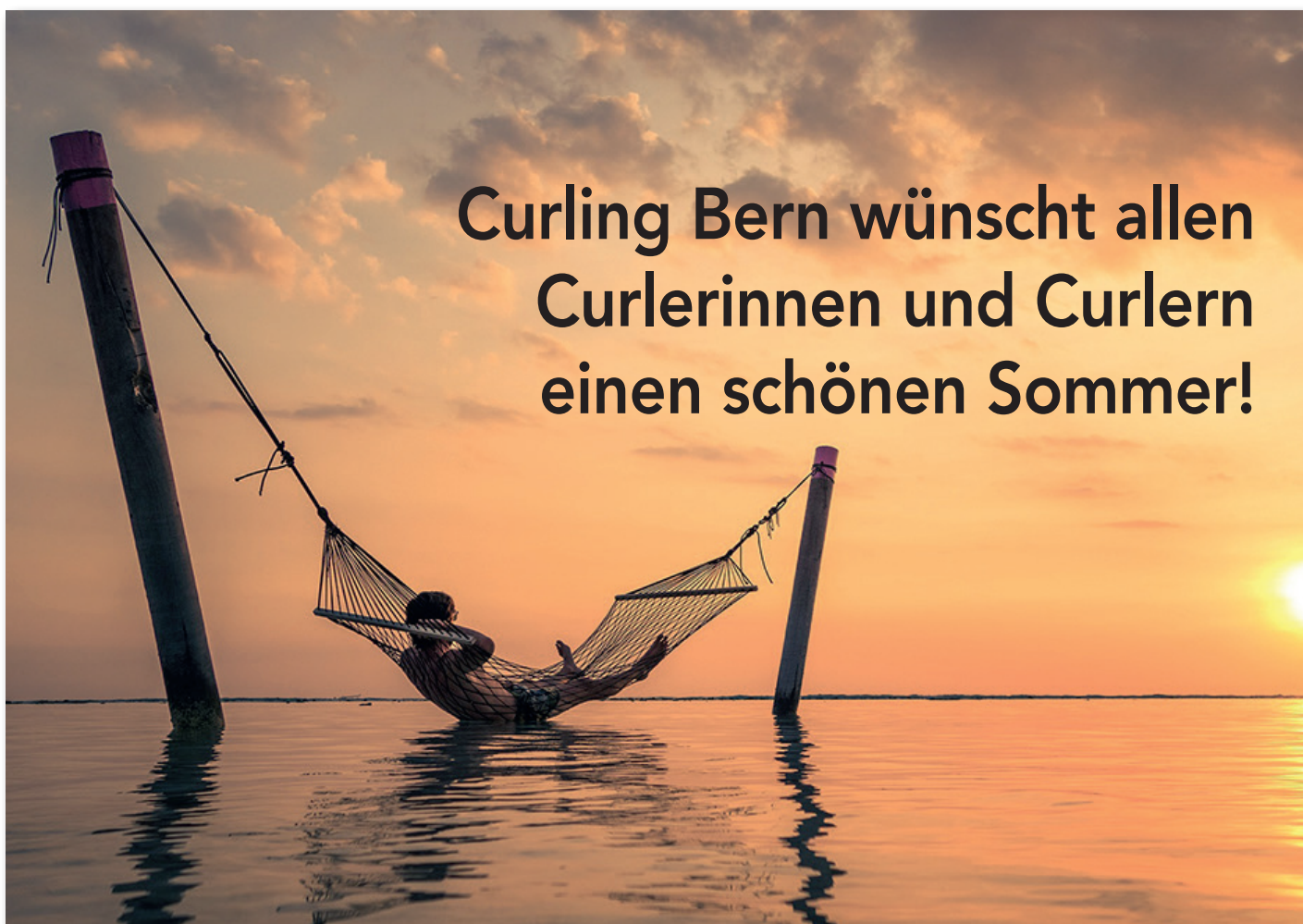


BEIM CURLING WISCHEN, BEIM LOTTO MISCHEN – WIR SIND DABEI!



Wir spielen immer am **Mittwoch, Samstag und Sonntag** im Bärensaal Worb. Total Gewinne oft über **9000 Franken**. Preise und Daten siehe lottoverein51.ch

Curling Bern wünscht allen
Curlerinnen und Curlern
einen schönen Sommer!



Liebe Curlerinnen und Curler

Berner Curling Meister der Saison 2025/2026 ist Inter 1 mit Theo Schneider (Skip), Corina Mani, Jenny Perret, Daniela Rupp, Martin Rios, Jan Klossner und Romano Meier. Mit diesem Erfolg gewinnt das Team den Titel bereits zum dritten Mal in Folge, herzliche Gratulation zu dieser beeindruckenden Serie!

Auf dem Podest der Liga A stehen zudem die Teams von Bern 1 und Inter 2, welche sich in einer ausgeglichenen und spannenden Saison mit konstant starken Leistungen behauptet haben.

Liga	Rang	Team	Punkte	Ends	Steine	Spiele
A	1	Inter 1	20	56	109	11
	2	Bern 1	19	51	96	11
	3	Inter 2	16	47	83	11

In den B-Ligen setzten sich Crystal-City 1 in der Gruppe B1 und Bern 3 in der Gruppe B2 durch und sicherten sich damit den Gruppensieg sowie den Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Beide Equipen überzeugten mit soliden Auftritten über die gesamte Meisterschaft hinweg und können sich nun in der kommenden Saison in der höheren Spielklasse beweisen.

Liga	Rang	Team	Punkte	Ends	Steine	Spiele
B1	1	Crystal-City 1	14	42	93	9
	2	Zytglogge 2	12	40	64	9
	3	Capitals 8	12	40	57	9

Liga	Rang	Team	Punkte	Ends	Steine	Spiele
B2	1	Bern 3	15	45	74	10
	2	Crystal-City 8	14	43	80	10
	3	Capitals 6	12	41	90	10

In den beiden C-Ligen holten sich Capitals 10 (C1) und Saanenmöser 4 (C2) den ersten Rang und krönten damit ihre erfolgreiche Saison. Zahlreiche Teams platzierten sich nur knapp hinter den Podestplätzen, was die Ausgeglichenheit und Breite des Teilnehmerfelds eindrücklich zeigt. Wir gratulieren allen Podest-Mannschaften in den Ligen A, B1, B2, C1 und C2 herzlich zu ihren tollen Leistungen und ihrem grossen Einsatz während der ganzen Saison.

Liga	Rang	Team	Punkte	Ends	Steine	Spiele
C1	1	Capitals 10	18	48	90	9
	2	Bern 4	16	41	101	9
	3	Bern 5	12	37	79	9

Liga	Rang	Team	Punkte	Ends	Steine	Spiele
C2	1	Saanenmöser 4	18	48	98	9
	2	Inter 4	14	39	75	9
	3	Zytglogge 5	11	39	77	9

Die diesjährige End/Stein-Trophy by l'Aione sorgte auch in dieser Saison für zusätzliche Spannung quer durch alle Ligen. In neun Spielen erreichte die Mannschaft Saanenmöser 4 mit 48 Ends und 98 Steinen einen beeindruckenden Schnitt von 16,2, ein starkes Beispiel dafür, wie wertvoll jeder gewonnene End und jeder zusätzliche Stein über die ganze Meisterschaft hinweg ist.

Nach der BCM-Schlussrunde durften wir die Saison 2025/2026 mit einem stimmungsvollen Schlussabend im Turbo Lama beschliessen. Auf dem Vorplatz sorgten verschiedene Foodtrucks für

kulinarische Abwechslung, drinnen wurde gelacht, diskutiert und auf eine gelungene Saison angestossen. Bei feinem Essen, Musik und vielen angeregten Gesprächen wurden die Preise an die Sieger- und Aufsteigerteams übergeben, und es blieb genügend Zeit, um die Höhepunkte der Saison gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren Sponsorinnen und Sponsoren. Ebenfalls bedanke ich mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen im Vorstand der Berner Curling Meisterschaft, die mit viel Engagement die Durchführung der Meisterschaft, die Spielpläne und den Schlussabend ermöglicht haben. Die BCM ist mehr als nur ein Wettkampf. Sie ist ein Stück Berner Curling-Kultur und lebt von euch allen, die Jahr für Jahr mitspielen, mitfeiern und mithelfen.

Nach vielen besonderen Erlebnissen, spannenden Herausforderungen und erfolgreichen Saisons ist es nun an der Zeit in die Sommerpause zu gehen und mit neu geladenen Batterien im Oktober zurück zu sein.

Ich wünsche euch allen einen schönen Frühling und einen erholsamen Sommer und freue mich, euch im Herbst zur nächsten Ausgabe der Berner Curling Meisterschaft wieder auf dem Eis begrüßen zu dürfen.

Vorstand Berner Curling Meisterschaft
Katrin Horn

valiant



SWISSLOS

Sportfonds
Kanton Bern

GUGGISBERG KURZ

Ihr Partner für Neubau, Umbau
und Sanierungen von:

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallationen
- Wärmepumpen/Erneuerbare Energien
- Vorwandssystemen

Inklusive Beratung, Planung und Service.

Tel 031 330 65 65

www.guggisbergkurz.ch



Sanitär • Heizung • Solar



RIGGENBACH
GARTEN UND LANDSCHAFT

RIGGENBACH GmbH, GARTEN UND LANDSCHAFT, WANGENTALSTRASSE 209, 3173 OBERWANGEN B. BERN
TELEFON 031/980'05'80, GARTEN@RIGGENBACH-LANDSCHAFT.CH, WWW.RIGGENBACH-LANDSCHAFT.CH

**Nichts geht ohne Strom,
setzen Sie auf unsere Energie**



ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI

**Unser Showroom ist auch
online zu besuchen**

www.rollier-schaedeli.ch

031 829 05 75